Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08950580

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Mittlere Bergstraße 14

Gem. * Fl-stck. * Flur Naundorf * 1631a

Kurzcharakteristik

Villa mit Stützmauer und Einfriedung; streng symmetrisch angelegte Fassade, mittig vorgelagert eine Terrasse, darüber ein Altan auf Pfeilern und Säulen, Putzbau mit Walmdach, Reformstil-Architektur, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Zweigeschossiges Landhaus auf einem Hanggrundstück mit streng symmetrisch angelegter Fassade nach der Talseite und hohem Walmdach. Souterraingeschoss nach Süden zum Tal und zwei Seitenrisalite, mittig vor der Rücklage eine Terrasse, darüber ein tiefer Altan auf Pfeilern und Säulen. Zur Straße ein breites Dachhäuschen mit dreieckigem Giebel. Der Zugang in der linken Seitenansicht über Freitreppe in einen Vorbau, auf der Rückseite ein Seitenflügel mit Krüppelwalmdach. Ein Putzbau auf bossiertem Bruchsteinsockel, ein Fensterbankgesims im Obergeschoss, hohe Rundbogenblende an den Erdgeschossfenstern der Risalite, die Fensterläden des Erdgeschosses entfernt, Sandsteingliederungen und Ziegeldach. Die Einfriedung als Bruchsteinmauer, darauf ein Holzzaun mit Abdeckbrett zwischen verputzten Pfeilern. Errichtet für Pastor Alban Mannschatz, Naundorf. Der Bauantrag am 23. Aug. 1912. Entwurf von Architekt und Baumeister J. Arthur Bohlig, Dresden. Die Ausführung durch die Baufirma E. W. Säurig & Sohn in Cossebaude. Baugenehmigung am 2. Okt. 1912, Bitte um Bezugsgenehmigung am 15. März 1913 (aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007).

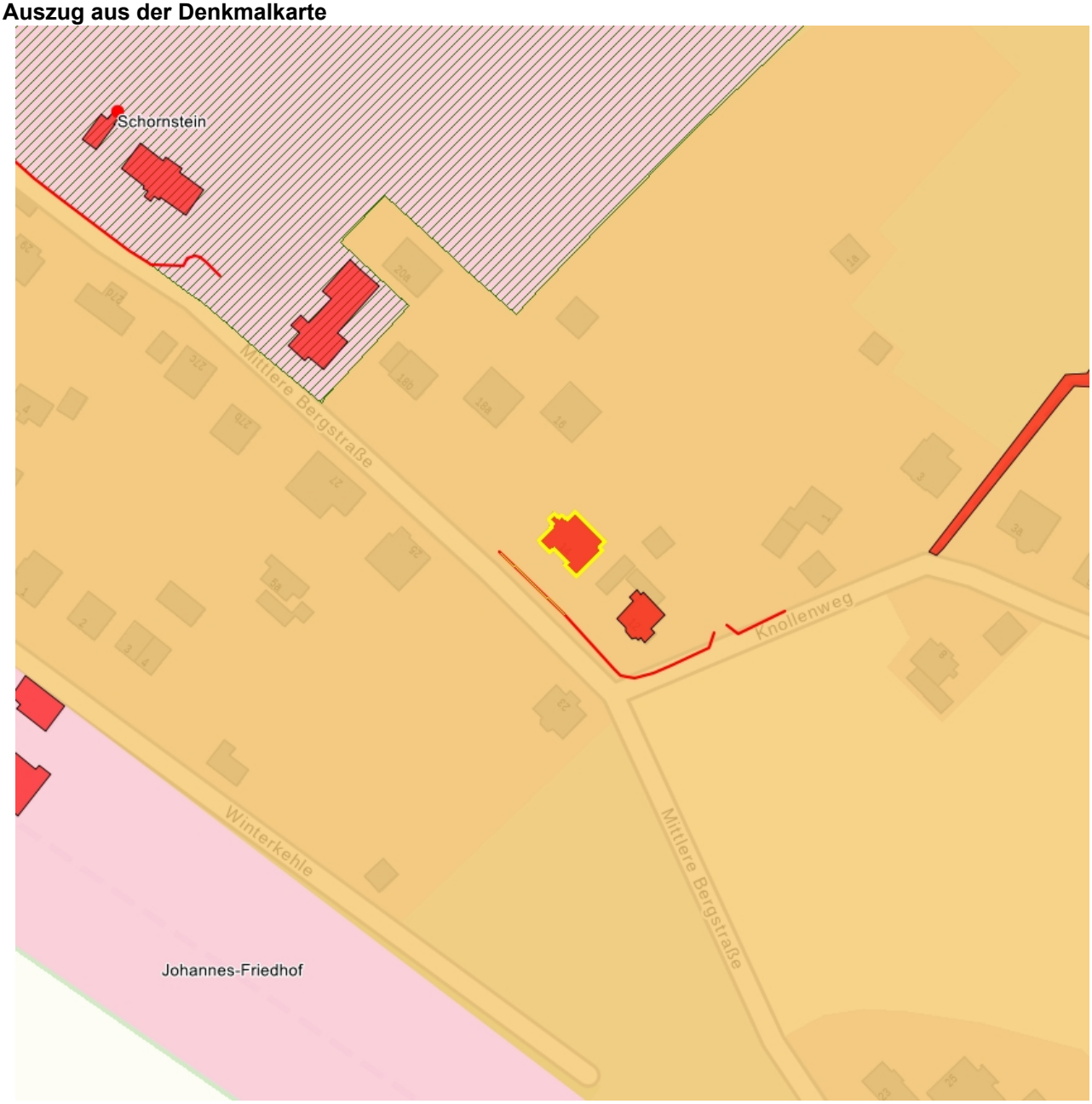
Datierung 1912-1913 (Villa)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**DF 707 831**
Aufnahmejahr	1998
Fotograf	Weimer, Michael
Beschreibung	Landhaus

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.